

# Bayr ist neue Vizepräsidentin des EPF

Petra Bayr, SPÖ-Bereichssprecherin für globale Entwicklung wurde vom Vorstandsgremium des Europäischen Parlamentarischen Forums für Bevölkerung und Entwicklung (EPF) zur neuen Vizepräsidentin gewählt.

Das EPF arbeitet eng mit Parlamentarierinnen und Parlamentariern in ganz Europa zusammen, um diese bei deren Einsatz für die Verbesserung der reproduktiven Gesundheit weltweit zu unterstützen. Nach ihrer Wahl betonte Petra Bayr: „Ich freue mich sehr über diese neue Aufgabe, die ich mit viel Einsatz angehen werde. Ich bin schon seit 2009 Mitglied des Vorstandes, kenne daher die Arbeit des EPF gut und schätze diese sehr.“

## Zugang zu umfassender und altersgerechter Sexualaufklärung

Die Arbeit von EPF basiert auf dem Aktionsprogramm von Kairo, das 1994 bei der Internationalen Konferenz zu Bevölkerung und Entwicklung (ICPD) im Rahmen der Vereinten Nationen beschlossen wurde. Petra Bayr setzt sich schon seit vielen Jahren für dessen Umsetzung ein. „Die ICPD war damals bahnbrechend, weil sie Bevölkerungsdynamiken mit einem menschenrechtsbasierten Ansatz versteht. Jede Frau und jedes Mädchen hat

Als neue Vizepräsidentin des EPF will sich Petra Bayr besonders für den Zugang zu umfassender, altersgerechter Sexualaufklärung und Verhütungsmitteln für Frauen in Entwicklungsländern einsetzen.

das Recht über ihren eigenen Körper und somit auch über die Anzahl und den Zeitpunkt ihrer Schwangerschaften zu entscheiden. Der Zugang zu umfassender und altersgerechter Sexualaufklärung sowie zu effektiven Verhütungsmitteln muss gewährleistet sein“, betont Bayr. Die Agenda der ICPD, also die Stärkung der Frau für deren Recht auf Selbstbestimmung, der Zugang zu reproduktiven Gesundheitsleistungen wie Verhütungsmittel und das menschenrechtsbasierte Verständnis von Bevölkerungsdynamiken, sind auch in den Millennium Entwicklungsziele (MDGs) enthalten. ■

WEBTIPP ▶

PDF ▶



Fotolia